



# 3 Minuten für die Jungen.

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,  
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,

In nur drei Minuten haben Sie diese Mitteilung gelesen. Sie vermittelt Ihnen einen kurzen, präzisen Überblick über ein kinder- bzw. jugendrelevantes Geschäft.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Wintersession 2017. *Sami Kanaan, EKKJ-Präsident*

---

## Mit dem Velo zur Schule fahren aktiv fördern

Die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) unterstützt die Velo-Initiative (17.051), die den Verfassungsartikel über die Fuss- und Wanderwege mit Bestimmungen zur Veloförderung ergänzen will. Die EKKJ unterstützt auch den Gegenentwurf. Für viele Kinder und Jugendliche ist es nicht mehr selbstverständlich, den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen. Die EKKJ ist der Meinung, dass es eine proaktive und koordinierte Politik des Bundes und der Kantone braucht, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Wer erinnert sich nicht an seine erste Velofahrt und das unvergleichbare Gefühl von Freiheit?

Velofahren bietet für Kinder und Jugendliche viele Vorteile. Mit dem Velo zur Schule zu fahren oder in der Freizeit in die Pedale zu treten, ist gut für die Gesundheit: Durch die regelmässige, moderate körperliche Aktivität, die Kinder und Jugendliche oft gar

nicht also solche wahrnehmen, wird der Kopf durchgelüftet und Stress abgebaut. Velofahrerinnen und -fahrer sind mit eigener Muskelkraft unterwegs, verbrauchen keinen Treibstoff, schonen die Umwelt und verursachen keinen Lärm. Velofahren ist lehrreich und fördert die Eigenständigkeit und persönliche Entfaltung der Kinder. Ausserdem entlastet es die Strassen und den öffentlichen Verkehr.



**Tägliche Bewegung hilft,  
gesund aufzuwachsen.**

Kinder und Jugendliche gehören zu den gefährdeten Verkehrsteilnehmern und sind generell immer seltener mit dem Velo unterwegs. Das Unfallrisiko, fehlende Velowege, mangelnde Verkehrsschulung und verkehrsreiche Strassen machen angehenden Velofahrerinnen und -fahrern (und deren Eltern) Angst, weshalb sie den öffentlichen Verkehr und das Elterntaxi bevorzugen. Nur eine bessere Infrastruktur kann mehr Sicherheit schaffen. In der Schweiz besteht hier ganz klar Nachholbedarf.



---

Vor diesem Hintergrund verlangt die Velo-Initiative vom Bund die Umsetzung einer Politik zum Ausbau und zur Förderung der Veloinfrastrukturen. Nach Ansicht der EKKJ braucht es eine proaktive und koordinierte Politik zugunsten der Kinder und Jugendlichen. Seit 2008 nimmt die körperliche Betätigung in der Alterskategorie 6 bis 19 Jahre kontinuierlich ab<sup>1</sup>. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Aber Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Kinder die Freude am Velofahren in Sicherheit entdecken können und sich das Velo bei Jugendlichen als attraktives Transportmittel durchsetzt, ist ein wichtiger Teil der Gesundheitsförderung.

Die Aufwertung des Veloverkehrs würde ganz allgemein dazu beitragen, dass der Bund grundlegende Ziele beim Umweltschutz und im Gesundheitswesen erreichen könnte, insbesondere bezogen auf Kinder und Jugendliche. Die sanfte Mobilität eignet sich für kurze Wege im städtischen und vorstädtischen Raum, also vor allem dort, wo sich Kinder und Jugendliche täglich bewegen.



### **Die Velo-Initiative: eine Chance für die sanfte Mobilität.**

Aus den genannten Gründen empfiehlt Ihnen die EKKJ, die Velo-Initiative oder den Gegenentwurf, der in die richtige Richtung, aber weniger weit geht, zu unterstützen. Damit würde das Parlament ein starkes Zeichen für eine kinder- und jugendfreundliche Mobilitätspolitik setzen.

### **Melderechte und -pflichten: Schutz des Kindes mit einer nationalen Lösung stärken**

Die EKKJ weist Sie zudem auf ein wichtiges Geschäft des Bundesrates hin: 15.033 (Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches) für einen besseren Schutz und bessere Betreuung von Kindern. Für die EKKJ ist eine Harmonisierung der Meldepflichtregeln bei einer Kindeswohlgefährdung zentral. Der Vorschlag des Bundesrates zu Artikel 314 d Absatz 2 muss beibehalten und darf nicht gestrichen werden, wie dies die Mehrheit der RK-NR verlangt.



---

### **Weitere Auskünfte**

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

---

Tel. +41 58 462 92 26

---

[ekkj-cfej@bsv.admin.ch](mailto:ekkj-cfej@bsv.admin.ch)

[www.ekkj.ch](http://www.ekkj.ch)

---

<sup>1</sup> In: «Schweizer Kinder und Jugendliche bewegen sich deutlich weniger als der europäische Durchschnitt», Medienmitteilung vom 16.05.2017, Gesundheitsförderung Schweiz.